

Datenblatt Dinatriumoctaborat

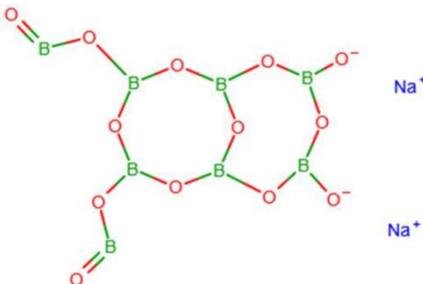
Haftungsausschluss:

Bitte beachten Sie, dass hier bekannte bzw. „normale“ Verwendungen von SVHC zusammengestellt sind und es möglich ist, dass SVHC auch anders als vorgesehen (also in „exotischen“ Anwendungen) verwendet werden. Die Anwendungsinformationen sind nach guter Praxis zusammengestellt. Aktualisierungen finden unregelmäßig statt, z. B. wenn sich die rechtlichen Anforderungen ändern oder neue Verwendungen für den Stoff bekannt werden.

Dieses Angebot wird von der LUBW mit Sorgfalt erstellt und gepflegt. Dennoch können wir für die Vollständigkeit, die Richtigkeit und die Aktualität der dargestellten Daten keine Gewähr übernehmen. Für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.

1 Stoffidentität

Tabelle 1: Übersicht über die Stoffidentitäten

	Dinatriumoctaborat
Name (IUPAC)	disodium octaborate
CAS-Nr.	12008-41-2 (disodium octaborate anhydrate) 12280-03-4 (disodium octaborate tetrahydrate)
EINECS	234-541-0
Synonyme	Boron sodium oxide, disodium bis[(oxoboranyl)oxy]bicyclo[5.5.1]hexaboroxane-3,5-bis(olate)
Warum SVHC	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)
Strukturformel ¹	

2 Informationen zur Anwendung

Frostschutzmittel, Wärmeträgerflüssigkeiten, Gleit- und Schmiermittel, Wasch- und Reinigungsmittel.

2.1 BEKANNTE FUNKTIONEN DER STOFFE

Mikronährstoff, Biozid, Entlaubungsmittel, Schmiermittel

2.2 MÖGLICHER EINSATZ IN MATERIALIEN

Tabelle 2: Übersicht über den möglichen Gehalt von Dinatriumoctaborat in Materialien

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Funktionen und sonstige Informationen
Eisen und Stahl	Ja	Erzeugniskategorien: Metallerzeugnisse (AC 7)
Glas und Keramik	Ja	Erzeugniskategorien: Stein, Gips, Zement, Glas- und Keramikerzeugnisse (AC 4)
Gummi	Nein	

¹ Quelle: Strukturformel aus dem Anhang XV Dossiers der ECHA.

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Funktionen und sonstige Informationen
Holz	Ja	Erzeugniskategorien: Holzerzeugnisse (AC 11), Holzschutzmittel
Kunststoffe	Nein	
Leder	Nein	
Mineralische Materialien	Ja	Erzeugniskategorien: Stein, Gips, Zement, Glas- und Keramikerzeugnisse (AC 4)
Nichteisenmetalle	Ja	Erzeugniskategorien: Metallerzeugnisse (AC 7)
Papier	Ja	Erzeugniskategorien: Papiererzeugnisse (AC 8)
Textilien	Nein	
Gemische zum Verbleib im Erzeugnis	Ja	Produktkategorien (PC): Z. B.: Frostschutz- und Enteisungsmittel (PC 4), Wärmeübertragungsflüssigkeiten (PC 16), Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel (PC 24), Wasch- und Reinigungsmittel (PC 35)

2.3 EINSATZ IN ERZEUGNISSEN

Die Einsatzbereiche in Erzeugnissen sind entweder aus den Meldungen an die ECHA entnommen oder entsprechenden Hinweisen von Herstellern. Die aufgeführten Erzeugnisse sind als Beispiele für Erzeugnisse zu werten, in denen die SVHC enthalten sein könnten.

2.3.1 BEISPIELE FÜR ERZEUGNISSE

Bau- und Isoliermaterial, Geschirr, Töpfe / Pfannen, Holzfußböden, Möbel, Spielwaren, Besteck, Töpfe, Spielzeug, Schmuck, Tücher, Windeln, Bücher, Zeitschriften, Tapeten.

2.4 INFORMATIONEN ZU FREISETZUNGEN UND EXPOSITIONEN

Verschiedene Arbeitsprozesse können zu einer erhöhten Exposition mit Dinatriumoctaborat führen. Verfahrenskategorien sind z. B. das Auftragen von Beschichtungen durch Rollen, Streichen, oder Sprühen, die Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen und andere manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt.

3 Verwendungsverbote und Beschränkungen²

- REACH Anhang XIV: keine Zulassungspflicht
- REACH Anhang XVII: keine Beschränkungen

² Es sind nur die Verwendungsverbote und Beschränkungen aufgeführt, die eine Relevanz für Erzeugnisse haben. Zu betroffenen Anwendungen oder Ausnahmen ist der jeweilige Gesetzestext zu beachten. Bei Beschränkungen nach REACH Anhang XVII wird der erzeugnisrelevante Gesetzestext zitiert.

- Spielzeugrichtlinie: Stoffe, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogen, mutagen oder reproduktionstoxisch (CMR) der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft wurden, dürfen in Spielzeug, in Spielzeugkomponenten oder in aufgrund ihrer Mikrostruktur unterscheidbaren Spielzeugkomponenten nicht verwendet werden.

4 Gefährliche Eigenschaften

Tabelle 3: Harmonisierte Einstufung nach der CLP-Verordnung

Informationen zur Gefährlichkeit		Dinatriumoctaborat
Allgemeines		Die Einstufung und Kennzeichnung gilt für Dinatriumoctaborat wasserfrei und Dinatriumoctaborat Tetrahydrat
Gefahrenklassen und -kategorien		Reproduktionstoxizität: Repr. 1B
Gefahrenhinweise	Gesundheitsgefahren:	H360FD: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Tabelle 4: Selbsteinstufung (Quelle: Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis³)

Informationen zur Gefährlichkeit		
Gefahrenhinweise	Gesundheitsgefahren	H360FD: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

³ Im Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA sind alle Einstufungen für Stoffe auf dem europäischen Markt enthalten. Da alle Hersteller und Importeure eines Stoffes die Einstufung und Kennzeichnung an die ECHA melden und diese Informationen weder überprüft, noch automatisch harmonisiert werden (können), unterscheiden sich diese Daten für einen Stoff in den unterschiedlichen Einträgen. Wo vorhanden sind die Einstufungen aus gemeinsamen Registrierungsdossiers, bei denen sich mehrere Inverkehrbringer auf eine Einstufung geeinigt haben, zitiert.

5 Links und Quellen

Im Folgenden sind nur Quellen zu Informationen angegeben, die nicht auf der Internetseite der ECHA verfügbar sind.

- The Danish Environmental Protection Agency, Survey of Boric acid and sodium borates (borax), Part of the LOUS review, Survey of chemical substances in consumer products No. 139, 2015, <https://www.ft.dk/samling/20151/almdel/SUU/bilag/106/1581395.pdf> [Zugriff am 17.04.2019]

BEARBEITUNG	Ökopol GmbH cjt Systemsoftware AG	
AUFTRAGGEBER UND REDAKTION	LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Referat 35 Postfach 100163 76231 Karlsruhe www.reach.baden-wuerttemberg.de	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Referat 43 Kernerplatz 9 70182 Stuttgart